

Die fünffte Predigt/

Über das V. Cap. der Epistel an die Galater/
abermahls vom 16. vers. biß 24. gehalten, den
3. Septembr. 1697.

VOTUM.

Gnade sey mit euch allen, und Friede von GOTT dem Vater und
unserm Herrn Jesu Christo, der sich selbst für unsere Sünde
gegeben hat, daß Er uns erretet von dieser gegenwärtigen
argen Welt, nach dem Willen Gottes und unsers Vaters,
welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Vorbereitung.

Wird daselbst umb bete ich, daß eure Liebe ie mehr und
mehr reich werde, in allerley Erkänntniß und Er-
fahrung, daß ihr prüfen möget, was das beste
sey, auff daß ihr send lauter und unanständig biß
auff den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der
Gerechtigkeit, die durch JEum Christum geschehen in euch
zur Ehre und Lobe Gottes. Diese selige Versicherung der bestän-
digen Liebe und guten Andenkens für GOTT, hinderließ der Apostel
Paulus seinen Philippern, Phil. I, 9. 10. 11. Er gedencket (1) was
er umb ihrent willen so fleißig thue, (2) warumb ers thue. Es stun-
den die Philipper in den Gedancken, als ob sie ihr a'ter Paulus ver-
gessen, nachdem er nicht mehr dem Leibe nach gegenwärtig war.
Denn es geht bey Menschen also her; Kömmstu mir aus den Augen,
so kömmstu mir auch aus dem Sinne. Wie an dem obersten Schen-
cken